

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

immer mehr vergrößert. In dieſe Lücke wurde die 10. Division geſchoben, die nach ſchweren Verluſten in den Gebirgskämpfen wieder aufgefrifcht worden war. Sie ſollte am 1. Dezember ſüdlich von Titu den Urgeſul erreichen. Im übrigen ſetzte die rumänische Angriffsgruppe an dieſem Tage ihr Vorgehen fort. Ihre vor der Front der Donau-Armee ſtehenden Kräfte hatten zunächſt einen ſchweren Stand, denn auf dem Oſtflügel drangen die Bulgaren über den Neajlov-Abschnitt vor und weiter weſtlich wurde die rumänische 21. Division durch die 217. Infanterie-Division heftig angegriffen und befand ſich mittags in vollem Rückzug hinter den Urgeſul. Das Eingreifen der 9/19. Infanterie-Brigade brachte nur vorübergehend Entlaſtung. Die Lage feſtigte ſich erſt, als die 9/19. Division nach Einbruch der Dunkelheit Balaria und Bulbucata beſetzte und damit in den Rücken der 217. Infanterie-Division kam. Die 2/5. Division, die auf Draganefſti vormarſchirt war, ſtieß auf die türkiſche 26. Division; eine Brigade wurde nachmittags in Richtung auf Balaria entſandt und gelangte bei Dunkelheit bis in die Gegend ſieben Kilometer weſtlich dieſes Ortes, die andere folgte dorthin, nachdem ſie am Abend den Kampf mit den Türken abgebrochen hatte. Die 2. Kavallerie-Division, die zur Abwehr der Türken genügt hätte, war nach Flamanda vorgezogen worden. Es war den Rumänen nicht gelungen, die Gunt der Lage auszunutzen.

Am Morgen des 2. Dezember ſtellte die 21. Division feſt, daß ihr <sup>2. Dezember.</sup> Gegner vom Tage vorher abgezogen ſei. Der Diviſionskommandeur befahl, über den Urgeſul nachzuſtoßen. Gleichzeitig lief die Weiſung des Generals Preſan ein, die Verfolgung in öſtlicher Richtung aufzunehmen. Am Abend ſtand die 21. Division in Fühlung mit der deutſchen 217. Infanterie-Division öſtlich von Epureſti. Die beiden Stoß-Divisionen führten den Angriff in öſtlicher Richtung weiter. Die 9/19. beſetzte Stilpu ſowie die Höhen ſüdöſtlich davon und gewann Anſchluß an die 21. Division. Die 2/5. war in zwei Kolonnen auf Ghimpati und Balaria angetreten. Sie ging aber nur zögernd vor. Die Einwirkung der 11. bayeriſchen Infanterie-Division im Rücken machte ſich bereits geltend. Vor dieſer war die 2. Kavallerie-Division bis Poſta am Urgeſul zurückgegangen. Gegen den rechten Flügel der Donau-Armee hatten die Ruſſen angegriffen, kamen aber nur zu wenig wirkungsvollem Vorgehen auf Comana.

Am ſpäten Abend rief General Preſan ſeine Truppen zu einer letzten Kraftanſtrengung auf: Die Entſcheidung müſſe in kürzeſter Zeit fallen, und zwar unbedingt noch im Laufe des 3. Dezember. Die 21. und 9/19. Division ſollten ohne Aufenthalt in öſtlicher Richtung auf Calugareni und nördlich verfolgen. Die inzwiſchen ganz ausgeladene, mit ihren Hauptkräften noch nicht eingefezte 7. Division hatte zwiſchen Urgeſul und Neajlov